









# Beilage zu Nr. 217 der „Thorner Presse“.

Dienstag den 15. September 1896.

## Provinzialnachrichten.

(.) Gollub, 13. September. (Verschiedenes.) In zwei der letzten Nächte wurde dem Besitzer Proczynski aus Abbau Bissowo aus einem verschlossenen Gänsestalle sämtlicher Gänsevorrath gestohlen. Beim ersten Einbruche stiegen die Diebe durch ein Siebelfenster auf den Boden des Stalles, brachen die Decke nach unten durch, um zu dem Gänsestalle zu gelangen, und holten sich sechs der schönsten Gänse heraus. Darauf nicht vorsichtig genug, verabsäumte der Besitzer M., die Oeffnungen zu schließen eventuell Sicherheitsmaßregeln zu treffen, und so kam es, daß die Diebe in der folgenden Nacht auf demselben Wege sich den Rest der Gänse abholten. Von den Dieben ist keine Spur. — In der gestrigen Nacht wurden wieder hier in Gollub bei dem Mehlhändler und Gastwirth Buttkle verschiedene Getränke, Süßigkeiten und auch Geld mittelst Einsteigens gestohlen. Man ist auch in diesem Falle der Diebe nicht habhaft geworden. — Gestern wurde der Chauffeuauffeher Vanselow von hier, welcher im Verdacht steht, einen Meineid geleistet zu haben, verhaftet und im Gerichtsgefängniß abgeliefert. — Herr Amtsvorsteher Gutsbesitzer Lieberkühn aus Schloß Solau verweist auf vierzehn Tage und wird während der Zeit in den Amtsvorstehergeschäften von Herrn Rittergutsbesitzer Schmelzer aus Galszewko, in den Standesamts-Geschäften von Herrn Lehrer Knechtel aus Schloß Solau vertreten. — Die Rothlaufseuche, welche in hiesiger Gegend jetzt fast ein Jahr herrscht, ist noch immer nicht im Erlöschen begriffen, während die Klauenseuche schon seit längerer Zeit ganz verschwunden ist.

Aus der Culmer Stadtniederung, 11. September. (Wittbauische Stutfohlen.) Durch den Zentralverein Westpreussischer Landwirthe wurden vor zwei Jahren mit Staatsbeihilfen in Wittbawen Stutfohlen angekauft, von denen an Mitglieder des Vereins Podwiz-Tunau auch zwei abgegeben wurden. Trotz guter Pflege haben diese Thiere die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt und sich nicht zur Zufriedenheit der Empfänger entwickelt, sodaß der Versuch, auf diesem Wege zu gutem Stutenmaterial zu gelangen, als gescheitert angesehen werden muß.

Koschmin i. Pof., 12. Sept. (Verurtheilung.) Das Schöffengericht verurtheilte zwei Polen wegen Heraushängens von polnischen Fahnen zu je 30 M. Geldstrafe.

Gumbinnen, 11. September. (Gänsekrankheit.) Wie die „Pr. v. L. Ztg.“ meldet, gehen vielfach die von Rußland kommenden Gänse ein. So sind einem Besitzer in Sobekien, welcher am vorigen Dienstag zehn Gänse kaufte, bereits acht eingegangen. Gleichzeitig ist auch der größere Theil seiner Fühner freipir. Einem hiesigen Besitzer sind von 40 Gänsen 30 zu Grunde gegangen; auf einem anderen Grundstücke gingen von 15 Stück 10 ein.

† Inowrazlaw, 12. September. (Der bienenwirthschaftliche Provinzialverein für die Provinz Posen) veranstaltet in der Zeit vom 26. bis 29. d. M. in unseren Mauern eine bienenwirthschaftliche Ausstellung, verbunden mit einer Wanderversammlung und Delegirtenversammlung des Provinzial-Zimkervereins. Die Ausstellung, welche im Kurhause hieselbst stattfindet, zerfällt in 6 Gruppen: 1. Lebende Bienen und Königinnen. 2. Leere Bienenwohnungen. 3. Bienenzuchtgeräthe. 4. Produkte der Bienenzucht. 5. Kunstprodukte. 6. Lehrmittel und Literatur. Zur Ausstellung sind sämtliche Zimker Posens und der Nachbarprovinzen berechtigt. Sämmtliche Aussteller nehmen auch an der Prämimirung theil, für welche außer Medaillen und Diplomen ein größerer Geldbeitrag zur Verfügung steht. Die Anmeldung der auszustellenden Gegenstände hat bis zum 20. d. M. an die Ausstellungskommission z. S. des Lehrers Giegel hieselbst zu erfolgen, von wo auch Anmeldebogen zu der Ausstellung portofrei zu beziehen sind. Die auszustellenden

den Gegenstände müssen in der Zeit vom 22. bis spätestens 26. früh (lebende Bienen vom 24. bis 26. früh) hier eintreffen. Nicht auf der Ausstellung verkaufte Gegenstände dürfte die Eisenbahnverwaltung frachtfrei, wie es beantragt ist, zurückbefördern. Die Ausstellungsgebühr beträgt für Mitglieder des Provinzial-Vereins für den ersten Quadratmeter 50 Pf., für jede weitere 1 M., für andere Aussteller 1 Mark bzw. 1,50 M. Das Präsidium besteht aus den Herren: Königl. Landrath v. Dergen, erster Bürgermeister Hesse, Frhr. v. Schlichting-Wierzbiczany und dem Vorsitzenden des bienenwirthschaftlichen Provinzialvereins Rektor Wenzel-Birnbaum. Den geschäftsführenden Ausschuß bilden die Herren: Kantor Braun-Minutsdorf, Stadtrath Erwald, Stadtverordnetenvorsteher J. Levy und Obertelegraphenassistent Rose-hier. — Das endgiltige Programm ist folgendes: Sonnabend den 26. d. M. 4 Uhr nachm. bis 9 1/2 Uhr abends Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe und Einleiten derselben in die Quartiere. (Außerhalb dieser Zeit Eintreffende erhalten ihre Quartierbillets zc. bei dem Bahnhofrestauranteur Schulz hieselbst. Von 8 Uhr ab: Gemüthliches Beisammensein im Stadtparksaale. Sonntag den 27. vormittags 9 Uhr: Feierliche Eröffnung der Ausstellung und Begrüßungsansprache im Kurhause. Vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr: Arbeiten der Preisrichter. Nachmittags 2 bis 4 Uhr: Diner im Kurhause (à Gedeck 1,50 Mark). Von 4 Uhr ab Gartenkonzert. Mit Eintritt der Dunkelheit Gesangsvorträge im Kurhause. Montag den 28. vormittags 9 Uhr: Wiedereröffnung der Ausstellung und Eröffnung der Wanderversammlung. Nachmittags 2 bis 4 Uhr: Polnische Vorträge und Zimkerlehrstände. Nachmittags 4 Uhr: Prämimirung. Nachmittags 5 Uhr: Vertreterversammlung des Provinzialvereins. 6 bis 9 Uhr abends: Großes Militärkonzert im Stadtparksaale. Von 9 Uhr ab Tanzkränzchen im Stadtparksaale. Dienstag den 29. vormittags 10 Uhr: Versammlung im Ausstellungslotale, daran anschließend Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Abschiedsschoppen im Schützenhause. Noch zurückbleibende Gäste versammeln sich zu einem Abendschoppen im Restaurant Keller. — Der Eintrittspreis beträgt für Provinzial-Vereinsmitglieder 60 Pf. (inkl. Festschleife), Familienbillets derselben kosten 1 M. Eintrittskarten für Nichtmitglieder, welche nur zu einmaligem Besuche der Ausstellung berechtigen, sind für 50 Pf. pro Person zu haben. Dauerkarten für die Zeit der ganzen Ausstellung und zu sämtlichen Veranstaltungen für eine Person 1 M., für jedes weitere Familienmitglied 75 Pf. mehr. Kinder zahlen die Hälfte der Preise. — An Vorträgen sind zu der Wanderversammlung angemeldet: 1. Praktische Rathschläge für Anfänger in der Bienenzucht (Lehrer Giegel-hier). 2. Das Grundgesetz der Brut- und Volksentwicklung der Bienen von Pfarrer Serflang (Lehrer Krey-Fraustadt). 3. Die Bienenzucht und ihre Bedeutung für die Volkswohlfahrt (der Provinzial-Vorsitzende Wenzel-Birnbaum). 4. Wie ist bei uns ein zahlreicher Zimkerstand zu schaffen und zu erhalten? (Lehrer Zaher - Jaroschin). 5. Welche Wohnung ist für unsere Heimatsprovinz die passendste? (derselbe). Für die Zimkerlehrstände sind bisher folgende Beiträge angemeldet: 1. Vorführen des von ihm gearbeiteten Mobilstülpers in seiner Herstellung und Verwendung (Lehrer Dymek - Kurnatowice). 2. Vorführen des Bonhoff'schen Oualstoffes in eigener Ausfühung (Lehrer Krey-Fraustadt). 3. Das Pressen der Kunstwaben mittelst der Rietzsche'schen Hebepresse (derselbe). Für die Vertreterversammlung ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Anträge. a) Abänderung des Provinzialstatuts bezüglich der Wahl des Provinzialvorstandes. b) Regelung der Vereinsorganfrage. 2. Rechenschaftsbericht des Provinzialvorstandes über seine Geschäftsperiode. 3. Rassenbericht. 4. Neuwahl des Provinzial-Vorstandes.

## Lokalnachrichten.

Thorn, 14. September 1896.

— (Personalien bei der Post.) Versetzt sind: der Ober-Telegraphen-Assistent Kleinschmidt von Marienwerder nach Elbing, die Ober-Post-Assistenten Dill von Thorn, Rezin von Danzig nach Zoppot, die Post-Assistenten Mermeth von Zoppot nach Danzig, Hallmann von Neufahrwasser nach Dirschau, Kuleisa von Marienburg nach Thorn, Kusche von Ramlarken nach Danzig, Borris von Elbing nach Danzig.

— (Westpreussischer Städtetag.) Für den am Sonntag den 20. und Montag den 21. d. Mts. in Marienburg stattfindenden fünften westpreussischen Städtetag ist nunmehr folgende Tagesordnung festgesetzt: „Eröffnung des Städtetages durch den stellvertretenden Vorsitzenden Professor Böhle-Thorn; Geschäftsbericht des Vorstandes und Rechnungslegung; Berathung über die städtische Serviststeuer (Bericht-erstatte Stadtverordneter G. Hallbauer-Graubenz); Berathung über die Entwicklung des Kommunalfeuerwesens in Westpreußen (Bericht-erstatte stellvertretender Stadtverordneter-Vorsteher Meißner-Elbing); Berathung über § 56 Nr. 6 der Städteordnung, soweit derselbe Anstellung der Gemeindebeamten auf Lebenszeit vorschreibt (Bericht-erstatte Herr Bürgermeister Cupel-Konitz); Berathung über die Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete des Schulwesens, sowie über diesen Pflichten entsprechende Rechte; Antrag des Herrn Professor Böhle auf Ergänzung des Statuts. Anträge zu § 3: Zur Theilnahme zc. sind nur die Vertreter, sowie die Mitglieder des vom vorhergehenden Städtetage gewählten Vorstandes berechtigt; zu § 7 am Schlusse: Dieselbe Vergütung empfangen sie für den Besuch des Städtetages, sofern sie nicht zu Abgeordneten gewählt sind.“ Punkt 9 umfaßt Wahl des Vorstandes und 10 Beschlußfassung über Ort und Zeit des sechsten westpreussischen Städtetages.

— (Westpreussische Landschaft.) Die Beschlüsse des am 30. und 31. Januar 1896 verammelt gemessenen General-Landtags, betreffend die Kündigung und Umwandlung der neuen westpreussischen 3 1/2 prozentigen Pfandbriefe II. Serie in 3proz. und Abänderungen des Statuts haben, wie das neueste Amtsblatt mittheilt, nunmehr die landesherrliche Genehmigung erhalten.

— (Kontagiöse Augenkrankheit.) Geheimer Medizinalrath Dr. Hirschberg aus Berlin bereift in ministeriellem Auftrag die Provinzen Ost- und Westpreußen, um Untersuchungen über die herrschende kontagiöse Augenkrankheit anzustellen.

Leibitsch, 11. September. (In der Angelegenheit des Leibitscher Bahnbaues) ist eine neue Wendung eingetreten. Die Mühlen - Aktien-Gesellschaft beabsichtigt aus eigenen Mitteln ein Geleise zur Vollbahn bis nach dem Seyder Riezlager zu legen. Die Bahn würde dann nur Transporten dienen und über Tauer nach Thorn gehen.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinz. Wartmann in Thorn.

## Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, 15. September 1896.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Womb. Vorstadt) Goffstraße 16; abends 7 Uhr Prediger Dremß, Missionar für die baptistischen Jünglings-Bereine.

